

# Modulhandbuch

für den  
Masterstudiengang

Design (M.A.)

SPO-Version ab: Wintersemester 2025  
**Sommersemester 2026**

erstellt am 11.03.2026 von

Fakultät Architektur

Fakultät Architektur

## **Vorwort**

Bitte beachten Sie insbesondere die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung zum Masterstudiengang Design (M.A.) sowie den Anhang zur Studien- und Prüfungsordnung. Die SPO ist in der jeweils aktuellen Fassung gültig.

## **Aufbau des Studiums**

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 4 Semestern und 120 ECTS-Punkte. Der Studienverlaufsplan sieht pro Semester 30 ECTS vor; ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Workload von 30 Stunden (Präsenz- und Selbststudium).

**Studienstart Winter- und Sommersemester (Studierbarkeit):** Der Masterstudiengang kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Bei Studienstart im Sommersemester erfolgt der Einstieg curricular mit den Modulen des 2. Fachsemesters (insb. Design Projekt 2, Design- und Kulturwissenschaften 2, Digitale und analoge Technologien 2) sowie einem Teilmodul (3 ECTS) aus dem Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodul (Modul 1.4; Teilmodule 1.4.1–1.4.3) zur vollständigen Abbildung von 30 ECTS. Die Module des 1. Fachsemesters werden im nachfolgenden Wintersemester absolviert. Die Modulabfolge ist so konzipiert, dass die Kompetenzprogression der vertikalen Studios (Design Projekt 1–3) auch bei versetztem Einstieg gewährleistet ist; etwaige empfohlene Vorkenntnisse werden durch einschlägige Bachelor-Kompetenzen bzw. eine einführende Aufgabenstellung im jeweiligen Studio-Setting kompensiert.

## **Anmeldeformalitäten**

Für Studien- und Prüfungsleistungen gilt grundsätzlich Anmeldepflicht beim Referat Prüfungen und Praktikum innerhalb der jeweiligen Anmeldezeit. Zusätzliche Formalitäten sind in den Modulbeschreibungen ausgewiesen.

## **Lernziele und Niveaustufen**

Das Modulhandbuch führt die Lernziele der einzelnen Module anhand erworbener Kompetenzen auf. Diese sind unterteilt in „Fachkompetenz“ (Wissen, Fertigkeiten) und „Persönliche Kompetenz“ (Sozialkompetenz, Selbstständigkeit). Die Niveaustufen (1–3) gliedern sich in „Kennen“ (1), „Können“ (2) und „Verstehen und Anwenden“ (3). Nachhaltigkeit, verantwortungsbewusste Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung werden als Querschnittsaspekte in den Modulen berücksichtigt.

## **Verwendbarkeit**

Sofern in der Beschreibung eines Moduls nicht weiter präzisiert, ist das Modul ausschließlich verwendbar für den Masterstudiengang Design (M.A.) und in dieser Form in keinem anderen Studiengang als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul vorgesehen.

## **Kürzel: Studien- und Prüfungsleistung**

Kol ... Kolloquium

MA ... Masterarbeit

Pf ... Portfolioprüfung

Präs. ... mündliche Präsentation

sP ... schriftliche Prüfung

StA ... Studienarbeit

StA mP ... Studienarbeit mit Präsentation

Weitere Kürzel, siehe Anlage (SPO 2025): „Übersicht über die Module, Leistungsnachweise und Credits im Masterstudiengang Design“

# Modulliste

## 1. Semester

1.1 Design Projekt 1 (Design Project 1).....	5
1.2 Design- und Kulturwissenschaften 1 (Design and Cultural Studies 1) .....	8
1.3 Digitale und analoge Technologien 1 (Digital and analogue Technologies 1).....	11
1.4 Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (Mandatory Subject-specific Elective Module).....	14

## 2. Semester

2.1 Design Projekt 2 (Design Project 2).....	21
2.2 Design- und Kulturwissenschaften 2 (Design and Cultural Studies 2) .....	24
2.3 Digitale und analoge Technologien 2 (Digital and analogue Technologies 2).....	27

## 3. Semester

3.1 Design Projekt 3 (Design Project 3).....	30
3.2 Exposé (Exposé) .....	33
3.3 Freies Gestalten (Experimental Design).....	36

## 4. Semester

4.1 Masterarbeit (Master's Thesis) .....	39
4.2 Masterseminar (Master Seminar) .....	44
4.3 Allgemeinwiss. Wahlpflichtmodul (Elective Module General Sciences) .....	46

<b>Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)</b>		<b>Modul-KzBez. oder Nr.</b>
<b>Design Projekt 1 (Design Project 1)</b>		<b>1.1</b>
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1	Pflicht	15

<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>
keine

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.1 Design Projekt 1 (Design Project 1)	6 SWS	15

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.1 Design Projekt 1 (Design Project 1)		MDG1DP1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. N.N.	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht / Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	6 SWS	Deutsch/Englisch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
90 h	360 h

Studien- und Prüfungsleistung
StA mP

Inhalte
<p>Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter entwickelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet; im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuern werden Fragestellungen als Projektstudien präzisiert und in konkrete, nachvollziehbar hergeleitete Entwurfsergebnisse überführt. Gestaltungsformen und -formate werden in Abstimmung mit den Lehrenden festgelegt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen eine individuelle Vertiefung in Konzeption, Entwurf und methodischer Argumentation.</p> <p>Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 1 „Recherche, Konzeption, Entwurf“ wird ein Vertiefungsbereich zunächst benannt, kontextualisiert und in seiner Relevanz für den Entwurf analysiert, um ihn anschließend als konstitutiven Bestandteil in den Entwurfsprozess zu integrieren.</p> <p>Das Modul behandelt referenzielles und recherchebasiertes Entwerfen im Design. Fragestellungen entstehen aus systematischer Recherche, Analyse und Synthese. Problemstellungen werden vor dem Hintergrund individueller Kompetenzen und Methoden in einem diskursiven Gestaltungsprozess entwickelt, kritisch überprüft und zu einem kohärenten Semesterprojekt verdichtet. Als Resultate entstehen zwei- oder dreidimensionale Entwürfe von Objekten, Artefakten, Experimenten, Systemen, Prozessen oder Strategien, die auf zeitgenössische Diskurse und Bedingungen reagieren und argumentativ sowie gestalterisch konsistent zum Semesterthema ausgearbeitet werden.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- komplexe Sachverhalte zu recherchieren und auszuwerten (1), um daraus mittels Analyse und Interpretation von Bedingungen aus Kontexten und Themen eigenständige, begründete Entwurfskonzepte abzuleiten und zu entwickeln (3);
  - fachliche Diskurse zu verfolgen (1), diese mit dem individuellen Kompetenz- und Methodenbaukasten in Beziehung zu setzen (2) und neue Fachbegriffe sowie Diskurspositionen zur Darlegung der eigenen Entwurfshaltung präzise zu nutzen (3);
  - Qualitäten gestalterischen Handelns zu benennen (2), Lösungsansätze methodisch zu definieren (2) und Entwürfe resultatoffen, zugleich stringent projektorientiert und nachvollziehbar argumentiert auszuarbeiten (2);
  - Kenntnisse über Entwurfsmethoden aus Architektur-, Design- und Kunsttheorie selbstständig zu erweitern (1, 2, 3) und diese methodisch reflektiert in den eigenen Entwurfsprozess zu integrieren (3);
  - Problemstellungen für Entwurfsthemen aus individuellen Fragestellungen heraus zu entwickeln (2), diese mittels geeigneter Darstellungs-, Visualisierungs- oder Modellbautechniken in Varianten zu erproben und vergleichend zu bewerten (2), um sie als valide Projektresultate zu manifestieren und zu vertreten (2, 3);
  - Entwurfsstrategien eigenständig zu entwickeln (3), im Diskurs zu prüfen und zu schärfen (2) sowie kontextbezogen anzuwenden (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Entwerfen als komplexe, forschungs- und diskursorientierte Tätigkeit in ihren Arbeits- und Lernalltag zu integrieren und eigenverantwortlich zu steuern (3);
  - ihr Fachvokabular selbstständig mittels Fachliteratur zu erweitern (1) und für die präzise Formulierung und Begründung der eigenen Position einzusetzen (2);
  - eine begründete Haltung zu vergleichbaren Problem- und Aufgabenstellungen zu beziehen (2), die eigenen Argumente und Thesen kritisch zu analysieren und nachvollziehbar zu beschreiben (2);
  - vor einem Fachpublikum frei und zusammenhängend Standpunkte zu artikulieren sowie Fragestellungen und Ergebnisse darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2);
  - Rückmeldungen und Kritik konstruktiv, differenziert und produktiv in den eigenen Arbeitsprozess zu integrieren (3);
  - neu erworbenes Wissen kritisch zu reflektieren und konsequent in das eigene gestalterische Handeln einzubinden (3).

### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekannt gegeben und durch eigene projektbezogene Recherche ergänzt.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

<b>Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)</b>		Modul-KzBez. oder Nr.
<b>Design- und Kulturwissenschaften 1 (Design and Cultural Studies 1)</b>		1.2
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Daniel Buggert	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1	Pflicht	6

<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>
Kulturwissenschaftliche und historische Grundkenntnisse

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.2 Design- und Kulturwissenschaften 1 (Design and Cultural Studies 1)	4 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2 Design- und Kulturwissenschaften 1 (Design and Cultural Studies 1)		MDG1DK1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Daniel Buggert	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Daniel Buggert	nur im Wintersemester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht / Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	4 SWS	Deutsch/Englisch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 h	120 h

Studien- und Prüfungsleistung
Pf

Inhalte
<p>Die Lehre im Modul Design- und Kulturwissenschaften 1 umfasst die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Architektur- und Kunstgeschichte, Architektur-, Design- und Kunsttheorie, Ästhetik, Kultursoziologie, Semiotik sowie Wahrnehmungstheorie. Im Mittelpunkt steht die analytische Untersuchung der Frage, wie Architektur, Kunst und Design unsere Material- und Dingwelt, kulturelle Praktiken, Identitäten, Prozesse und Weltanschauungen prägen und wie sich diese Wechselwirkungen in Gestaltungsergebnissen ablesen lassen. In seminaristischen Formaten, ggf. ergänzt durch Exkursionen und Vorlesungseinheiten, werden theoretische Perspektiven mit der Reflexion konkreter Artefakte, Räume und Gestaltungspraxen verbunden.</p> <p>Im Seminar werden design- und kulturwissenschaftliche Themenfelder auf Basis vermittelten Wissens sowie der Erfahrung aus Studienarbeiten erschlossen. Die Systematik theoretischer Analyse wird exemplarisch anhand wiederkehrender Analyseachsen vertieft. Dazu zählen insbesondere: „Wie wurde/wird etwas gemacht?“, Elemente/Kategorien/Topoi, Struktur–Ordnung–Raumdefinition, Funktion und Form, Zeremoniell/Ritual/Konvention, Zeitgebundenheit und Überzeitlichkeit sowie Atmosphäre und Raumwahrnehmung.</p> <p>Ziel ist es, Studierende zu befähigen, Gestaltungsergebnisse methodisch kontrolliert zu beschreiben, einzuordnen, zu kontextualisieren und in ihrer Wirksamkeit kritisch zu reflektieren sowie daraus begründete Schlüsse für die eigene Entwurfs- und Forschungspraxis abzuleiten.</p>

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Analysemethoden zur ganzheitlichen Betrachtung von Objekten, Artefakten und räumlichen Situationen anzuwenden und die gewählten Kategorien nachvollziehbar zu begründen (2);
- Gestaltungsgrundlagen und -ziele theoretisch zu reflektieren, zentrale Begriffe korrekt zu verwenden und Argumentationslinien aus Theoriepositionen abzuleiten (1, 2);
- das Zusammenwirken subjektiver Wahrnehmung und objektivierbarer Analyseaspekte methodisch zu erschließen und interpretativ in Beziehung zu setzen (3);
- Geschichtlichkeit und Dauerhaftigkeit als Analysebegriffe zu benennen, an Beispielen zu erläutern und für die Einordnung von Gestaltungsergebnissen zu nutzen (1, 2);
- Einzelobjekte, Praktiken oder Gestaltungsergebnisse in kulturelle, soziale und historische Kontexte einzuordnen und daraus belastbare Interpretationen abzuleiten (2, 3);
- Darstellungstechniken anzuwenden, um Analyseergebnisse grafisch und haptisch nachvollziehbar zu dokumentieren und für Diskussionen vermittelbar zu machen (2).

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- theoretisches Wissen in die eigene gestalterische Praxis zu übertragen und daraus begründete Konsequenzen für Entwurfsentscheidungen abzuleiten (2);
- die Systematik und Struktur der eigenen theoretischen Grundlagenbildung zu erkennen (1), den eigenen Erkenntnisprozess kritisch zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln (3);
- übergeordnete Gestaltungsziele zu präzisieren und individuelle Haltungen wissenschaftlich nachvollziehbar zu ergründen und zu formulieren (2, 3);
- analytisch und theoriegeleitet zu denken und zu arbeiten, d.h. Beobachtungen, Begriffe und Argumente methodisch kontrolliert zu verknüpfen (2);
- referenzielle Bezüge in der Gruppe zu diskutieren, alternative Lesarten zu prüfen und dabei konstruktiv-kritisch zu argumentieren (3);
- wissenschaftlich zu agieren, indem sie Quellen reflektiert nutzen, Aussagen begründen und Ergebnisse nachvollziehbar dokumentieren und vertreten (3).

#### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Digitale und analoge Technologien 1 (Digital and analogue Technologies 1)		1.3
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Ulrike Phleps	Maschinenbau	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundkenntnisse: Konstruktion, Mechanik und Festigkeitslehre bzw. Physik

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.3 Digitale und analoge Technologien 1 (Digital and analogue Technologies 1)	4 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.3 Digitale und analoge Technologien 1 (Digital and analogue Technologies 1)		MDG1DA1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Valter Böhm	Maschinenbau	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Valter Böhm	nur im Wintersemester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht / Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	4 SWS	Deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 h	120 h

Studien- und Prüfungsleistung
StA

Inhalte
<p>Experimentelle Stab- und Fachwerke werden theoretisch erarbeitet und als praktische Versuchsanordnungen ausgearbeitet. Unter Berücksichtigung eines vertiefenden Themenspektrums werden räumliche Konzepte und Konstruktionsprinzipien im Maßstab 1:1 oder als Modell im geeigneten Maßstab überprüft. Im Zentrum stehen Tensegrity-Strukturen als vorgespannte Systeme, deren Funktionsweise, Entwurfslogik und konstruktive Potenziale sowohl gestalterisch als auch ingenieurwissenschaftlich erschlossen werden.</p> <p>Behandelt werden Definition, Geschichte und Entwurfsmethoden von Tensegrity-Strukturen, eine Einführung in mechanische Modellbildung sowie experimentelle und computerorientierte Verfahren der Formfindung. Darauf aufbauend werden Grundlagen zur experimentellen und numerischen Analyse der Struktureigenschaften vermittelt. Die Inhalte werden in einem semesterübergreifenden Tensegrity-Designprojekt angewendet: Von der Ideenfindung über den Bau von Modellen bzw. 1:1-Studien werden Entwurfsentscheidungen überprüft, dokumentiert und in geeigneten Formaten (Zeichnung, Text, Modell und digitale Darstellungsformen) präsentiert.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- einen Tensegrity-Entwurf systematisch und methodisch herzuleiten, indem sie Entwurfsparameter (z.B. Vorspannung, Geometrie, Kräfteverlauf, Materialwahl) begründet auswählen und in einen kreativen Gestaltungsprozess überführen (2, 3);
  - eine Tensegrity-Struktur im kreativen Prozess prototypisch zu bauen (Modell oder 1:1-Studie) und ihre mechanischen Eigenschaften experimentell zu untersuchen sowie Ergebnisse nachvollziehbar zu dokumentieren (2, 3);
  - Methoden der Formfindung vorgespannter Strukturen zu benennen, anzuwenden und deren Eignung für unterschiedliche Entwurfsziele zu beurteilen (2, 3);
  - Methoden zur Charakterisierung mechanischer Eigenschaften vorgespannter Strukturen (z.B. Stabilität, Steifigkeit, Lastpfade, Versagensmodi) anzuwenden und die Resultate im Entwurfskontext zu interpretieren (2, 3);
  - Prinzipien nachhaltiger Gestaltung im Kontext vorgespannter Strukturen zu analysieren und reflektiert in Entwurfs- und Konstruktionsentscheidungen einzubinden (2, 3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- ein Projekt eigenständig oder im Team zu bearbeiten, den Teamprozess bewusst zu gestalten sowie Konfliktpotenziale zu erkennen, zu adressieren und lösungsorientiert zu bearbeiten (3);
  - kreative Prozesse zu strukturieren und zu gestalten, indem sie Ziele, Arbeitsschritte und Iterationsschleifen nachvollziehbar planen und steuern (3);
  - Unwägbarkeiten des kreativen Prozesses zu reflektieren und eine Resilienz im Umgang mit Unsicherheit, Fehlversuchen und Korrekturschleifen zu entwickeln (2);
  - den eigenen Lernfortschritt zu analysieren und daraus konkrete Handlungsweisen für die Weiterentwicklung des Projekts abzuleiten (2, 3), fachliche Inhalte in Zwischen- und Abschlusspräsentationen strukturiert darzustellen (2) und vor einem Publikum in korrekter Fachsprache zu präsentieren (2).

### Literatur

- Motro, R.: Tensegrity: Structural Systems for the Future. Butterworth-Heinemann, 2003.
- Heartney, E.: Kenneth Snelson: Forces Made Visible. Hudson Hills Press, 2009.
- Oliveira, M.C.; Skelton, R.E: Tensegrity Systems. Springer, 2009.
- Zhang, J.Y.; Ohsaki, M.: Tensegrity Structures - Form, Stability, and Symmetry. Springer, 2015.
- Vilnay, M.; Chernin, L.; Vilnay, O.: Tensegrity Structures Design Methods. CRC Press, 2023.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

<b>Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)</b>		Modul-KzBez. oder Nr.
<b>Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (Mandatory Subject-specific Elective Module)</b>		1.4
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Anja Lapatsch	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1-3	1	Wahlpflicht	9

<b>Verpflichtende Voraussetzungen</b>
Bachelor-Abschluss

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.4.1 Wahlpflichtmodul 1 (Mandatory Elective Module 1)	2 SWS	3
2.	1.4.2 Wahlpflichtmodul 2 (Mandatory Elective Module 2)	2 SWS	3
3.	1.4.3 Wahlpflichtmodul 3 (Mandatory Elective Module 3)	2 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.4.1 Wahlpflichtmodul 1 (Mandatory Elective Module 1)		MDGWP1
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Anja Lapatsch	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
vgl. Aushänge	in jedem Semester (gemäß Lehrveranstaltungsangebot/Aushang; Angebote sind als „Wahlpflichtfach MDG“ gekennzeichnet)	
Lehrform		
vgl. Lehrveranstaltungsangebot/Aushänge		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1–3	2 SWS	Deutsch/Englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	60 h

Studien- und Prüfungsleistung
StA

Inhalte
<p>Die Wahlpflichtmodule bieten die Möglichkeit, die Entwurfsarbeit innerhalb des Masterstudiengangs Design zu kontextualisieren und die individuelle Schwerpunktsetzung wissenschaftlich zu fundieren. Sie vermitteln Themen aus den Bereichen Design, Architektur und Kunst sowie aus analogen und digitalen Technologien und ergänzen das disziplinäre Lehrangebot der Fakultät Architektur. Die wählbaren Lehrveranstaltungen werden semesterweise ausgewiesen; diejenigen Angebote, die für den Masterstudiengang Design belegbar sind, sind als „Wahlpflichtfach MDG“ bzw. mit dem Kürzel „MDG“ gekennzeichnet. Durch die Wahlpflichtmodule können Studierende ihr Profil vertiefen, neue Perspektiven erschließen und die in den Designprojekten entwickelten Fragestellungen theoretisch, methodisch oder technologisch erweitern. Pro Semester wird ein ausreichendes Angebot bereitgestellt, sodass die vorgesehenen 3 ECTS Wahlpflichtleistung je Semester (Studiensemester 1–3) studierbar erbracht werden können.</p>

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Bedingungen und Auswirkungen von Gestaltung sowie von Gestaltungsprozessen zu erkennen und präzise zu benennen (1);
- relevante Zusammenhänge (z.B. kulturelle, soziale, technologische, ökologische, ökonomische) zu identifizieren und die Wirksamkeit von Gestaltungsprozessen nachvollziehbar zu beschreiben (1);
- aus den Inhalten des Vertiefungsgebiets begründete Schlüsse für die eigene Projektarbeit abzuleiten und diese in die Projektentwicklung zu überführen (2);
- zentrale Erkenntnisse aus Kontexten und Wirkungszusammenhängen zu verstehen und daraus methodisch begründete Konsequenzen für Entwurfsentscheidungen abzuleiten (2);
- Erkenntnisse methodisch korrekt und wissenschaftsbasiert auf die eigene Projektarbeit anzuwenden (3);
- Erkenntnisse nachvollziehbar, forschungsbasiert und argumentativ konsistent in die eigene Projektarbeit zu integrieren, um eine fundierte und verständliche Projektentwicklung sicherzustellen (3).

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Team zu organisieren, Arbeitsprozesse zu strukturieren und sach- sowie zielorientiert zu kommunizieren (2);
- gemeinsame Ziele zu formulieren, geeignete Methoden auszuwählen und koordiniert einzusetzen (3);
- unterschiedliche Ansichten, Argumente und Kritik konstruktiv zu verarbeiten, Konfliktpotenziale zu reflektieren und produktiv in die Zusammenarbeit zu integrieren (3).

#### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.4.2 Wahlpflichtmodul 2 (Mandatory Elective Module 2)		MDGWP2
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Anja Lapatsch	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
vgl. Aushänge	in jedem Semester (gemäß Lehrveranstaltungsangebot/Aushang; Angebote sind als „Wahlpflichtfach MDG“ gekennzeichnet)	
Lehrform		
vgl. Lehrveranstaltungsangebot/Aushänge		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1–3	2 SWS	Deutsch/Englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	60 h

Studien- und Prüfungsleistung
StA

Inhalte
<p>Die Wahlpflichtmodule bieten die Möglichkeit, die Entwurfsarbeit innerhalb des Masterstudiengangs Design zu kontextualisieren und die individuelle Schwerpunktsetzung wissenschaftlich zu fundieren. Sie vermitteln Themen aus den Bereichen Design, Architektur und Kunst sowie aus analogen und digitalen Technologien und ergänzen das disziplinäre Lehrangebot der Fakultät Architektur. Die wählbaren Lehrveranstaltungen werden semesterweise ausgewiesen; diejenigen Angebote, die für den Masterstudiengang Design belegbar sind, sind als „Wahlpflichtfach MDG“ bzw. mit dem Kürzel „MDG“ gekennzeichnet. Durch die Wahlpflichtmodule können Studierende ihr Profil vertiefen, neue Perspektiven erschließen und die in den Designprojekten entwickelten Fragestellungen theoretisch, methodisch oder technologisch erweitern. Pro Semester wird ein ausreichendes Angebot bereitgestellt, sodass die vorgesehenen 3 ECTS Wahlpflichtleistung je Semester (Studiensemester 1–3) studierbar erbracht werden können.</p>

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Bedingungen und Auswirkungen von Gestaltung sowie von Gestaltungsprozessen zu erkennen und präzise zu benennen (1);
- relevante Zusammenhänge (z.B. kulturelle, soziale, technologische, ökologische, ökonomische) zu identifizieren und die Wirksamkeit von Gestaltungsprozessen nachvollziehbar zu beschreiben (1);
- aus den Inhalten des Vertiefungsgebiets begründete Schlüsse für die eigene Projektarbeit abzuleiten und diese in die Projektentwicklung zu überführen (2);
- zentrale Erkenntnisse aus Kontexten und Wirkungszusammenhängen zu verstehen und daraus methodisch begründete Konsequenzen für Entwurfsentscheidungen abzuleiten (2);
- Erkenntnisse methodisch korrekt und wissenschaftsbasiert auf die eigene Projektarbeit anzuwenden (3);
- Erkenntnisse nachvollziehbar, forschungsbasiert und argumentativ konsistent in die eigene Projektarbeit zu integrieren, um eine fundierte und verständliche Projektentwicklung sicherzustellen (3).

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Team zu organisieren, Arbeitsprozesse zu strukturieren und sach- sowie zielorientiert zu kommunizieren (2);
- gemeinsame Ziele zu formulieren, geeignete Methoden auszuwählen und koordiniert einzusetzen (3);
- unterschiedliche Ansichten, Argumente und Kritik konstruktiv zu verarbeiten, Konfliktpotenziale zu reflektieren und produktiv in die Zusammenarbeit zu integrieren (3).

#### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.4.3 Wahlpflichtmodul 3 (Mandatory Elective Module 3)		MDGWP3
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Anja Lapatsch	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
vgl. Aushänge	in jedem Semester (gemäß Lehrveranstaltungsangebot/Aushang; Angebote sind als „Wahlpflichtfach MDG“ gekennzeichnet)	
Lehrform		
vgl. Lehrveranstaltungsangebot/Aushänge		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1–3	2 SWS	Deutsch/Englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	60 h

Studien- und Prüfungsleistung
StA

Inhalte
<p>Die Wahlpflichtmodule bieten die Möglichkeit, die Entwurfsarbeit innerhalb des Masterstudiengangs Design zu kontextualisieren und die individuelle Schwerpunktsetzung wissenschaftlich zu fundieren. Sie vermitteln Themen aus den Bereichen Design, Architektur und Kunst sowie aus analogen und digitalen Technologien und ergänzen das disziplinäre Lehrangebot der Fakultät Architektur. Die wählbaren Lehrveranstaltungen werden semesterweise ausgewiesen; diejenigen Angebote, die für den Masterstudiengang Design belegbar sind, sind als „Wahlpflichtfach MDG“ bzw. mit dem Kürzel „MDG“ gekennzeichnet. Durch die Wahlpflichtmodule können Studierende ihr Profil vertiefen, neue Perspektiven erschließen und die in den Designprojekten entwickelten Fragestellungen theoretisch, methodisch oder technologisch erweitern. Pro Semester wird ein ausreichendes Angebot bereitgestellt, sodass die vorgesehenen 3 ECTS Wahlpflichtleistung je Semester (Studiensemester 1–3) studierbar erbracht werden können.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- Bedingungen und Auswirkungen von Gestaltung sowie von Gestaltungsprozessen zu erkennen und präzise zu benennen (1);
- relevante Zusammenhänge (z.B. kulturelle, soziale, technologische, ökologische, ökonomische) zu identifizieren und die Wirksamkeit von Gestaltungsprozessen nachvollziehbar zu beschreiben (1);
- aus den Inhalten des Vertiefungsgebiets begründete Schlüsse für die eigene Projektarbeit abzuleiten und diese in die Projektentwicklung zu überführen (2);
- zentrale Erkenntnisse aus Kontexten und Wirkungszusammenhängen zu verstehen und daraus methodisch begründete Konsequenzen für Entwurfsentscheidungen abzuleiten (2);
- Erkenntnisse methodisch korrekt und wissenschaftsbasiert auf die eigene Projektarbeit anzuwenden (3);
- Erkenntnisse nachvollziehbar, forschungsbasiert und argumentativ konsistent in die eigene Projektarbeit zu integrieren, um eine fundierte und verständliche Projektentwicklung sicherzustellen (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich im Team zu organisieren, Arbeitsprozesse zu strukturieren und sach- sowie zielorientiert zu kommunizieren (2);
- gemeinsame Ziele zu formulieren, geeignete Methoden auszuwählen und koordiniert einzusetzen (3);
- unterschiedliche Ansichten, Argumente und Kritik konstruktiv zu verarbeiten, Konfliktpotenziale zu reflektieren und produktiv in die Zusammenarbeit zu integrieren (3).

### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Design Projekt 2 (Design Project 2)		2.1
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Anja Lapatsch	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1	Pflicht	15

Empfohlene Vorkenntnisse
Design Projekt 1 (Design Project 1); bei Studienstart Sommersemester: keine; äquivalente Bachelor-Kompetenzen gelten als Grundlage.

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.1. Design Projekt 2 (Design Project 2)	6 SWS	15

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.1. Design Projekt 2 (Design Project 2)		MDG2DP2
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Anja Lapatsch	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. N.N.	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht / Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	6 SWS	Deutsch/Englisch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
90 h	360 h

Studien- und Prüfungsleistung
StA mP

Inhalte
<p>Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter entwickelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet; im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuern werden Fragestellungen als Projektstudien präzisiert und in konkrete, nachvollziehbar hergeleitete Entwurfsresultate überführt. Gestaltungsformen und -formate werden in Abstimmung mit den Lehrenden festgelegt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen eine individuelle Vertiefung in Konzeption, Entwurf und methodischer Argumentation.</p> <p>Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 2 „Darstellung und Synthese im Entwurf“ wird der Vertiefungsbereich gegenüber Designprojekt 1 um neue Argumente, Referenzen und Ideen erweitert und als konstitutiver Bestandteil des Entwurfsthemas gestalterisch ausformuliert. Der Schwerpunkt liegt auf der Synthese: Recherchen, Analysen, Positionen und Entwurfsentscheidungen werden zu einem kohärenten Konzept verdichtet und in geeigneten Darstellungs- und Vermittlungsformaten argumentativ sichtbar gemacht.</p> <p>Das Modul behandelt referenzielles und recherchebasiertes Entwerfen im Design. Fragestellungen entstehen aus Recherche, Analyse und Synthese und werden im diskursiven Studio-Setting weiterentwickelt. Als Resultate entstehen zwei- oder dreidimensionale Entwürfe von Objekten, Artefakten, Experimenten, Systemen, Prozessen oder Strategien, die zeitgenössische Diskurse und Bedingungen nicht nur aufnehmen, sondern in einer präzisierten gestalterischen Sprache verarbeiten und im Projektzusammenhang begründet vertreten.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- komplexe Sachverhalte zu recherchieren und auszuwerten (1), um daraus mittels Analyse und Interpretation von Bedingungen aus Kontexten und Themen eigenständige, begründete Entwurfskonzepte abzuleiten und zu entwickeln (3);
  - fachliche Diskurse zu verfolgen (1), diese mit dem individuellen Kompetenz- und Methodenbaukasten in Beziehung zu setzen (2) und neue Fachbegriffe sowie Diskurspositionen zur Darlegung der eigenen Entwurfshaltung präzise zu nutzen (3);
  - Qualitäten gestalterischen Handelns zu benennen (2), Lösungsansätze methodisch zu definieren (2) und Entwürfe resultatoffen, zugleich stringent projektorientiert und nachvollziehbar argumentiert auszuarbeiten (2);
  - Kenntnisse über Entwurfsmethoden aus Architektur-, Design- und Kunsttheorie selbstständig zu erweitern (1, 2, 3) und diese methodisch reflektiert in den eigenen Entwurfsprozess zu integrieren (3);
  - Problemstellungen für Entwurfsthemen aus individuellen Fragestellungen heraus zu entwickeln (2), diese mittels geeigneter Darstellungs-, Visualisierungs- oder Modellbautechniken in Varianten zu erproben und vergleichend zu bewerten (2), um sie als valide Projektresultate zu manifestieren und zu vertreten (2, 3);
  - Entwurfsstrategien eigenständig zu entwickeln (3), im Diskurs zu prüfen und zu schärfen (2) sowie kontextbezogen anzuwenden (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Entwerfen als komplexe, forschungs- und diskursorientierte Tätigkeit in ihren Arbeits- und Lernalltag zu integrieren und eigenverantwortlich zu steuern (3);
  - ihr Fachvokabular selbstständig mittels Fachliteratur zu erweitern (1) und für die präzise Formulierung und Begründung der eigenen Position einzusetzen (2);
  - eine begründete Haltung zu vergleichbaren Problem- und Aufgabenstellungen zu beziehen (2), die eigenen Argumente und Thesen kritisch zu analysieren und nachvollziehbar zu beschreiben (2);
  - vor einem Fachpublikum frei und zusammenhängend Standpunkte zu artikulieren sowie Fragestellungen und Ergebnisse darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2);
  - Rückmeldungen und Kritik konstruktiv, differenziert und produktiv in den eigenen Arbeitsprozess zu integrieren (3);
  - neu erworbenes Wissen kritisch zu reflektieren und konsequent in das eigene gestalterische Handeln einzubinden (3).

### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekannt gegeben und durch eigene projektbezogene Recherche ergänzt.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Design- und Kulturwissenschaften 2 (Design and Cultural Studies 2)		2.2
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Daniel Buggert	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Kulturwissenschaftliche und historische Grundkenntnisse

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.2.1 Design- und Kulturwissenschaften 2 (Design and Cultural Studies 2)	4 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
<b>2.2 Design- und Kulturwissenschaften 2 (Design and Cultural Studies 2)</b>		<b>MDG2DK2</b>
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Daniel Buggert	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Daniel Buggert	nur im Sommersemester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht / Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	4 SWS	Deutsch/Englisch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 h	120 h

Studien- und Prüfungsleistung
Pf

Inhalte
<p>Die Lehre im Modul Design- und Kulturwissenschaften 2 vertieft die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Architektur- und Kunstgeschichte, Architektur-, Design- und Kunsttheorie, Ästhetik, Kultursoziologie, Semiotik sowie Wahrnehmungstheorie.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der diskursiven und analytischen Untersuchung der Frage, wie Gestaltung Bedeutungen erzeugt, vermittelt und stabilisiert – und wie diese Bedeutungen in sozialen Praktiken, kulturellen Rollenbildern, Räumen und Artefakten wirksam werden. Vorlesungen, Exkursionen und Seminare verbinden theoretische Perspektiven mit der Untersuchung konkreter Phänomene und Gestaltungsergebnisse.</p> <p>Mittels themenspezifischer Studienarbeiten werden design- und kulturwissenschaftliche Themenfelder erschlossen. Über die Analyse von Bedeutungen werden konkrete Sinnzusammenhänge sichtbar gemacht und ihre Relevanz für entwerfende Disziplinen abgeleitet. Die theoretische Analyse wird exemplarisch anhand folgender Perspektiven vertieft: Warum wurde/wird etwas gemacht? Ikonologie; Raumfunktion, Rollen und Repräsentation; Kontinuität und Entwicklung; zeitliche Bedingtheit von Individuum und Gesellschaft im Verhältnis von Funktion und Form; Zeremoniell, Ritual und Konvention (Vertiefung); Atmosphäre und Raumwahrnehmung (Vertiefung).</p> <p>Ziel ist es, Studierende zu befähigen, Gestaltung nicht nur formal, sondern als kulturell wirksame Praxis zu verstehen, kritisch zu bewerten und in die eigene Entwurfs- und Forschungspraxis zu übertragen.</p>

#### Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Bedeutungszusammenhänge analytisch zu betrachten (1), diese als Grundlage für Theoriebildung und Reflexion zu identifizieren und methodisch zu erschließen (2);
  - Bezüge gestalteter Artefakte im Verhältnis von Einzelobjekt, Kontext und Ensemble herzustellen und argumentativ nachvollziehbar zu begründen (3);
  - die Angemessenheit von Gestaltung in Bezug auf Kontext, Funktion, kulturelle Codierungen und Wirkung kritisch zu reflektieren und begründete Urteile abzuleiten (2, 3);
  - Objekte, Praktiken und Gestaltungsergebnisse kontextualisiert zu interpretieren und daraus theoriegeleitete Schlussfolgerungen für entwerfende Disziplinen abzuleiten (3);
  - Qualitäten zu benennen, Kriterien zu operationalisieren und auf dieser Grundlage nachvollziehbare, objektivierbare Kritik zu üben (2, 3);
  - Darstellungstechniken anzuwenden, um Analyseergebnisse grafisch und haptisch nachvollziehbar zu dokumentieren und für Diskussionen vermittelbar zu machen (2);
  - die eigene Praxis und Recherchetätigkeit auf Basis der Analyseergebnisse methodisch zu erweitern und erworbenes Wissen gezielt anzuwenden (3).

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- die Systematik und Struktur theoretischer Grundlagenbildung konsequent in die eigene Arbeitsweise zu integrieren und daraus methodische Routinen für Analyse, Argumentation und Dokumentation abzuleiten (3);
  - zu erkennen, dass gestalterische Handlungen Einfluss auf Lebenswirklichkeiten, kulturelle Deutungen und soziale Praktiken nehmen, und diese Wirkung an Beispielen zu benennen (1);
  - die eigene gestalterische Verantwortung reflektiert wahrzunehmen, Positionen begründet zu entwickeln und ethisch-kulturelle Implikationen im eigenen Schaffen zu berücksichtigen (2, 3).

#### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Digitale und analoge Technologien 2 (Digital and analogue Technologies 2)		2.3
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Ulrike Phleps	Maschinenbau	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Grundkenntnisse digitaler und analoger Produktionsprozesse in gestaltenden Disziplinen aus dem Bachelorstudium; Grundkenntnisse Darstellende Geometrie bzw. physikalische Grundlagen

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.3 Digitale und analoge Technologien 2 (Digital and analogue Technologies 2)	4 SWS	6

Teilmodul	TM-Kurzbezeichnung
<b>2.3 Digitale und analoge Technologien 2 (Digital and Analogue Technologies 2)</b>	<b>MDG2DA2</b>
Verantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Ulrike Phleps	Maschinenbau / Architektur
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz
Dipl.-Des. Volker Lindner (LfbA)	nur im Sommersemester
Lehrform	
Seminaristischer Unterricht / Seminar	

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	4 SWS	Deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 h	120 h

Studien- und Prüfungsleistung
StA

Inhalte
<p>Digitale und analoge Technologien werden als integrierte Methoden des Entwerfens vermittelt, die theoretische Wissenspakete mit beispielhaften praktischen Projekteinheiten verbinden. Aufbauend auf Vorkenntnissen aus einem Bachelorstudium werden die Kompetenzen zur Darstellung, Simulation und prototypischen Umsetzung komplexerer Gestaltungsaufgaben erweitert. Die Inhalte werden nach Möglichkeit mit Fragestellungen aus den vertikalen Entwurfsstudios 1 bis 3 gekoppelt und unterstützen individuelle Vertiefungsthemen im Masterstudium – insbesondere an den Schnittstellen zwischen Entwurf, digitaler Modellierung, Fertigung und experimenteller Gestaltung von Objekten und Artefakten.</p> <p>Die Themenauswahl umfasst – je nach Semesterschwerpunkt und Projektbezug – insbesondere: Freiformmodellierung in NURBS und SubD unter Berücksichtigung mathematischer Rahmenbedingungen; parametrische Modelle und Strukturen (z.B. Grasshopper, Python-Skripte); analoge und digitale Zeichentechniken (Marker, Tablet-Workflows); VR/AR-Zeichnen; fotorealistische Renderings und Animationen; analoge Werkzeuge für Modell- und Prototypenbau; CNC-Fräsen und werkstattbasierte Verfahren (z.B. Tiefziehen); Scan-to-CAD-Prozesse inklusive Mesh-to-NURBS/SubD-Transformation; KI-gestützte 3D-Modellgenerierung und experimentelle kreative Workflows (z.B. nodebasierte Pipelines). Das Modul kann dabei Schnittstellen zu Kursangeboten der RSDS (z.B. CyberCraft) eröffnen.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- Vor- und Nachteile sowie Kostenstrukturen, Zeitaufwände und Qualitäts-/Risikoaspekte analoger und digitaler Technologien zu identifizieren (2), zu vergleichen (2) und für eine konkrete Aufgabenstellung begründet abzuwägen (2);
- aus einer Breite analoger und digitaler Technologien einen projektbezogenen Workflow auszuwählen (2), anzuwenden (2) und dessen Eignung anhand definierter Kriterien (z.B. Ergebnisqualität, Zeit, Aufwand, Robustheit) zu bewerten (2);
- KI-basierte Technologien zur Variantenbildung oder Modellableitung einzusetzen (2), die Ergebnisse hinsichtlich Validität, Plausibilität und Verzerrungen/Bias zu prüfen (2) und ihre Aussagekraft im Entwurfs- und Prototypingkontext zu beurteilen (2);
- analoge und digitale Technologien als zusammenhängende Arbeitsmittel zu kombinieren (3) und Entwurfsentscheidungen systematisch zwischen Darstellung, Modellierung und Umsetzung zu übersetzen (3), sodass ein nachvollziehbarer Prozess vom Entwurfsstand zur prototypischen Realisierung entsteht;
- Nachhaltigkeitswirkungen technologischer Entscheidungen (z.B. Materialeinsatz, Energiebedarf, Abfall/Verschleiß, Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit von Prototypen, Daten- und Rechenaufwand bei digitalen/KI-Workflows) zu analysieren (3), Alternativen vergleichend zu bewerten (3) und daraus begründete Entscheidungen für Verfahren, Workflows und Prototypingstrategien abzuleiten (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage:

- in Teamarbeit oder leitender Rolle Technologien zielorientiert auszuwählen (2), Arbeitsprozesse zu strukturieren (2) und deren Umsetzung zu koordinieren (2), auch wenn einzelne Werkzeuge nicht auf Expertinnen- und Expertenniveau beherrscht werden;
- neue Technologien eigenständig zu erschließen (2), experimentell zu erproben (2) und in ihrer Anwendung kritisch im Hinblick auf Grenzen, Folgen und Bias-Risiken zu bewerten (3);
- sich selbstständig und effizient in neue Technologien einzuarbeiten (2) und dafür geeignete Lern- und Transferstrategien (z.B. Tutorials, Testcases, Fehleranalyse, Dokumentation) zu entwickeln (2);
- die eigene gestalterische Intention gegenüber Tool-Logiken zu behaupten, technologische Optionen begründet zu priorisieren (3) und den kreativen Prozess auch bei technischer Komplexität reflektiert und souverän zu steuern (3).

### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.1 Design Projekt 3 (Design Project 3)		3.1
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1	Pflicht	15

Empfohlene Vorkenntnisse
Design Projekt 1 (Design Project 1) und Design Projekt 2 (Design Project 2)

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.1 Design Projekt 3 (Design Project 3)	5 SWS	15

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1 Design Projekt 3 (Design Project 3)		MDG3DP3
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. N.N.	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	5 SWS	Deutsch/Englisch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
75 h	375 h

Studien- und Prüfungsleistung
StA mP

Inhalte
<p>Die Designprojekte 1–3 sind Entwurfsmodule, in denen Studienarbeiten mit gestalterisch-künstlerischem und wissenschaftlich-forschendem Charakter entwickelt werden. Die Entwurfsprojekte werden als vertikale Studios für Studierende der Semester 1 bis 3 angeboten. Die Semesterthemen werden multiperspektivisch ausgearbeitet; im Austausch mit den Betreuerinnen und Betreuer werden Fragestellungen als Projektstudien präzisiert und in konkrete, nachvollziehbar hergeleitete Entwurfsergebnisse überführt. Gestaltungsformen und -formate werden in Abstimmung mit den Lehrenden festgelegt. Fragestellungen und Schwerpunkte innerhalb eines Themas ermöglichen eine individuelle Vertiefung in Konzeption, Entwurf und methodischer Argumentation.</p> <p>Je nach Studiensemester nimmt die Komplexität und Vertiefung der Bearbeitung in den vertikalen Studios zu. Im Designprojekt 3 „Diskursives Verhandeln und Entwerfen“ wird der Vertiefungsbereich anhand polyvalenter Ergebnisse gezielt in Varianten überprüft und im Seminar verhandelt. Der Schwerpunkt liegt auf der strategischen Weiterentwicklung und Absicherung der Entwurfsposition: Varianten werden nicht nur erzeugt, sondern als argumentativer Prüf- und Erkenntnisraum genutzt, um Entwurfsstrategien zu schärfen, zu justieren und zu neuen, gestaltgebenden Strategien zu verdichten.</p> <p>Das Modul behandelt referenzielles und recherchebasiertes Entwerfen im Design. Fragestellungen entstehen aus Recherche, Analyse und Synthese und werden im diskursiven Gestaltungsprozess iterativ weiterentwickelt. Als Resultate entstehen zwei- oder dreidimensionale Entwürfe von Objekten, Artefakten, Experimenten, Systemen, Prozessen oder Strategien, die zeitgenössische Diskurse und Bedingungen nicht nur aufnehmen, sondern in einer eigenständigen, begründeten gestalterischen Position verhandeln und in Projektergebnissen manifestieren.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- komplexe Sachverhalte zu recherchieren und auszuwerten (1), um daraus mittels Analyse und Interpretation der Bedingungen aus Kontexten und Themen (2), eigenständige Entwurfskonzepte zu entwickeln (3),
  - einen fachlichen Diskurs zu verfolgen (1), diesen mit dem individuellen Kompetenz- und Methodenbaukasten in Beziehung zu setzen (2) und neue Fachbegriffe und -diskurse zur Darlegung der eigenen Position zu benützen (3),
  - Qualitäten des gestalterischen Handelns zu benennen (2) sowie Lösungsansätze methodisch zu definieren (2) und Entwürfe resultatoffen aber projektorientiert auszuarbeiten (2),
  - ihre Kenntnisse über unterschiedliche Entwurfsmethoden aus der Architektur-, Design- und Kunsttheorie selbstständig zu erweitern (1, 2, 3),
  - Problemstellungen für Entwurfsthemen aus individuellen Fragestellungen heraus zu entwickeln (2), diese mit entsprechenden Darstellungs-, Visualisierungs- oder Modellbautechniken in Varianten zu erproben (2), um sie schließlich als valide Ergebnisse als Projekte zu manifestieren und zu vertreten (2, 3),
  - Entwurfsstrategien eigenständig zu entwickeln (3), zu diskutieren (2) und anzuwenden (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Entwerfen als komplexe, diskursorientierte Tätigkeit eigenverantwortlich zu steuern und in Projektzusammenhängen mit offenem Ausgang handlungsfähig zu bleiben (3);
  - eine eigenständige gestalterische Haltung zu entwickeln, zu präzisieren und im Diskurs standpunktfähig zu vertreten (3);
  - Feedback und Kritik differenziert einzuordnen, Konfliktpotenziale im Diskurs zu erkennen und produktiv in die Weiterentwicklung der eigenen Arbeit zu integrieren (3);
  - eigene Argumente und Thesen kritisch zu prüfen, nachvollziehbar zu formulieren und daraus strategische Entscheidungen im Entwurfsprozess abzuleiten (3);
  - Entwurfsprozesse und -ergebnisse vor einem Fachpublikum frei, zusammenhängend und fachsprachlich präzise darzustellen, zu präsentieren, zu verschriftlichen und zu erläutern (2, 3);
  - neu erworbenes Wissen reflexiv in das eigene Handeln einzubinden und die eigene Arbeitsweise im Sinne akademischer Professionalität weiterzuentwickeln (3).

### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Exposé (Exposé)		3.2
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Anja Lapatsch	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1	Pflicht	6

Empfohlene Vorkenntnisse
Design Projekt 1 (Design Project 1) und Design Projekt 2 (Design Project 2)

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.2. Exposé (Exposé)	4 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.2 Exposé (Exposé)		MDG3EX
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Anja Lapatsch	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Anja Lapatsch Prof. Christian Hoffelner	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht / Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	4 SWS	Deutsch/Englisch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 h	120 h

Studien- und Prüfungsleistung
Pf

Inhalte
<p>Ein Exposé ist eine eigenständige wissenschaftliche und gestalterisch reflektierte Ausarbeitung eines selbstgewählten Themas, das ein Arbeits- und Recherchevorhaben für eine nachfolgende Projekt- bzw. Masterarbeit vorbereitet. Die Studierenden entwickeln ein praxisorientiertes Thema und leiten daraus eine tragfähige Fragestellung ab. Durch systematische Recherche wird geprüft, ob die Fragestellung inhaltlich belastbar ist, in relevante Diskurse eingebettet werden kann und eine fundierte gestalterisch-künstlerische Ausarbeitung ermöglicht.</p> <p>Das Exposé umfasst eine schriftliche und visuelle Darstellung von Relevanz, Potenzial, methodischem Vorgehen, Quellenlage, möglichen Herausforderungen sowie der geplanten Projektlogik. Es verortet das Vorhaben in geeigneten theoretischen, historischen und/oder technologischen Kontexten (z.B. Designwissenschaft/-theorie, Kulturwissenschaft, Kunst/Architektur, Technik oder interdisziplinäre Perspektiven). Die Ergebnisse werden in einer kompakten Publikationsform (z.B. Broschüre) dokumentiert und in einer Präsentation nachvollziehbar vermittelt.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- eigenständig ein Thema zu entwickeln und daraus eine Forschungs-/Entwurfsfragestellung abzuleiten, deren Umfang und Anspruch einer Masterabschlussarbeit entspricht (3);
  - das gestalterische Potenzial der Themenstellung präzise zu formulieren und nachvollziehbar zu reflektieren (2);
  - das Exposé in angemessener, kompakter Form zu strukturieren und auszuarbeiten (2) sowie zu einer begründeten Conclusio bzw. Projektrichtung zu führen (3);
  - Quellen zielgerichtet zu recherchieren, zu erfassen und hinsichtlich Relevanz und Qualität zu bewerten (2);
  - Quellen, Zitate und Bildnachweise formal korrekt anzugeben und regelkonform zu dokumentieren (1, 2);
  - komplexe gestalterische und forschungsbezogene Inhalte sprachlich präzise, kohärent und adressatengerecht darzustellen (2);
  - Text, Bild und grafische Elemente so zu kombinieren, dass eine nachvollziehbare und überzeugende Darstellung des Projektvorhabens entsteht (2);
  - die eigene Kompetenzlage realistisch einzuschätzen und daraus eine strategisch sinnvolle Themenwahl und Bearbeitungsplanung abzuleiten (1, 2).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- Informationen systematisch zu sammeln, Problemstellungen zu definieren (1), geeignete Analysemethoden anzuwenden (2), Quellen kritisch zu beurteilen und daraus Handlungs- bzw. Arbeitsstrategien für das Vorhaben abzuleiten (3);
  - ein eigenständiges, reflektiertes Projektvorhaben zu entwickeln und Verantwortung für Qualität, Tiefe und Konsistenz der Ausarbeitung zu übernehmen (3);
  - Entscheidungen zu Thema, Methodik und Darstellung zu begründen, kritisch zu hinterfragen und bei Bedarf zu revidieren (3);
  - wissenschaftliche Quellen selbstständig zu recherchieren, zu bewerten und korrekt in Text- und Medienformate zu integrieren (3);
  - geeignete Darstellungsformen (z.B. Diagramme, Moodboards, Skizzen, Visualisierungen) zur Stützung der schriftlichen Argumentation gezielt einzusetzen (2);
  - wissenschaftliche und gestalterische Standards (u.a. Zitation, Struktur, Layout, Bildrechte/Nachweise) auf die eigene Arbeit anzuwenden und die eigene Produktion daran zu überprüfen (3).

### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
Freies Gestalten (Experimental Design)		3.3
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Waleska Leifeld	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	1	Pflicht	6

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.3. Freies Gestalten (Experimental Design)	3 SWS	6

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.3. Freies Gestalten (Experimental Design)		MDG3FG
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Waleska Leifeld	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Waleska Leifeld	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	3 SWS	Deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	135 h

Studien- und Prüfungsleistung

Pf

Inhalte

Das Modul bietet einen offenen Rahmen für experimentelle, konzeptuelle und interdisziplinäre Entwurfsprozesse im Spannungsfeld von künstlerischem Objekt, Raum, Bild, Material und Technologie. Die Studierenden entwickeln eigene gestalterische Fragestellungen, forschen an individuellen Ausdrucksformen und erproben neue mediale, szenografische oder materielle Strategien. Möglich sind u.a. Arbeiten mit analogen und digitalen Medien, KI-gestützten Bildverfahren, filmischen Mitteln, performativen Rauminszenierungen oder materialbasierten Experimenten. Dabei stehen forschendes Entwerfen, kritisches Reflektieren und der kreative Umgang mit offenen Prozessen im Mittelpunkt. Das Modul fördert selbstbestimmtes, prozessorientiertes Arbeiten und wird durch individuelle Betreuung, gemeinsame Zwischenpräsentationen, Werkstattformate und gegebenenfalls externe Inputs begleitet. Ziel ist die Entwicklung von künstlerisch-gestalterischen Fähigkeiten, die zu komplexen Entwurfsideen jenseits klassischer Formate führen. Die Studierenden schärfen ihr konzeptionelles Denken, ihre ästhetische Urteilsfähigkeit und ihre Bereitschaft zum experimentellen, risikofreudigen Arbeiten.

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich in zeitgenössischen künstlerischen Diskursen zu bewegen, künstlerische Methoden zu erproben und anzuwenden und interdisziplinäre Bezüge herzustellen (2),
- konzeptionelle Themen inhaltlich zu erarbeiten und ein tieferes Verständnis von komplexen Zusammenhängen zu entwickeln (2),
- basierend auf einer breiten inhaltlich-theoretischen Auseinandersetzung (1, 2) ihre Erkenntnisse und Ideen zu formulieren und in einen eigenen Gestaltungsvorschlag zu übersetzen (3), gestalterisch zu artikulieren (3), konzeptionell zu reflektieren (3),
- konzeptionell tragfähige Lösungsansätze für Entwürfe unter Integration kontextueller Fragestellungen zu erarbeiten (3).

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- eigenständig Projekte zu initiieren, zu strukturieren und über den Projektverlauf weiterzuentwickeln (3);
- eigene Arbeiten kritisch zu reflektieren, Kriterien zu benennen und daraus gezielte Weiterentwicklungen abzuleiten (2);
- kreativ mit offenen Prozessen umzugehen, Versuchsreihen anzulegen und Iterationen produktiv zu nutzen (2);
- selbstorganisiert, entscheidungsfreudig und verantwortungsbewusst zu agieren, auch unter unklaren Rahmenbedingungen (2);
- konstruktiv mit Unsicherheit, Scheitern und Korrekturschleifen als Bestandteil von Entwicklungsprozessen umzugehen und daraus Lernschritte abzuleiten (3);
- Ideen innerhalb der Gruppe nachvollziehbar zu kommunizieren und im kollegialen Austausch Kommunikations- und Kritikfähigkeit zu üben (1, 2);
- auf andere Disziplinen einzugehen und in interdisziplinären Kontexten kooperativ zusammenzuarbeiten (1, 2).

#### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4.1 Masterarbeit (Master's Thesis)		4.1
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	1	Pflicht	18

Verpflichtende Voraussetzungen
Für 4.1.1, und 4.1.2 Design Projekt 1, Design Projekt 2, Design Projekt 3, Exposé; für 4.1.2 (Präsentation) mindestens „ausreichend“ in 4.1.1 (Gestalterisch-wissenschaftliche Ausarbeitung)

Inhalte
<p>s. Teilmodule 4.1.1 und 4.1.2</p> <p>Die Masterarbeit besteht aus einer praktisch-gestalterischen Masterarbeit und einer theoretisch-wissenschaftlichen Masterthesis. Sie wird von dem Masterseminar begleitet.</p> <p>Das Projekt schließt mit einer hochschulöffentlichen Präsentation und einer Dokumentation des Entwurfsprozesses und der Ergebnisse ab. Alle im Rahmen der Masterabschlussarbeit entstandenen digitalen Materialien (z.B. Bild-/Videodateien, 3D-Daten, Erläuterungstexte) sind der Hochschule bzw. dem Studiengang in geeigneter Form zur internen Dokumentation/Archivierung bereitzustellen. Urheber- und Nutzungsrechte verbleiben bei den Studierenden; eine Veröffentlichung oder weitergehende Nutzung durch die Hochschule erfolgt nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und mit Einwilligung der Urheberinnen und Urheber bzw. unter Beachtung etwaiger Rechte Dritter.</p>

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	4.1.1 Gestalterisch-wissenschaftliche Ausarbeitung (Artistic-Scientific Thesis)	0 SWS	15
2.	4.1.2 Präsentation	0 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
<b>4.1.1 Gestalterisch-wissenschaftliche Ausarbeitung (Artistic-Scientific Thesis)</b>		<b>MDG4MA</b>
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	in jedem Semester	
Lehrform		
Eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Bewertung durch Prüferinnen und Prüfer		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		Deutsch/Englisch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
	450 h

Studien- und Prüfungsleistung
Masterarbeit (MA)

Inhalte
<p>Die Master-Abschlussarbeit belegt in besonderem Maße die Fähigkeit, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln und ein gestalterisches Projekt selbstverantwortlich über alle Phasen hinweg – vom Experiment, der Planung über die Umsetzung bis zur kritischen Reflexion und Präsentation – durchzuführen. Die Studierenden zeigen, dass sie ihre im Studium erworbenen gestalterischen, methodischen und theoretischen Kompetenzen gezielt einsetzen können, um eine eigenständige gestalterische Haltung zu formulieren und diese im Spannungsfeld von Design, Kunst und gesellschaftlicher Relevanz praxisnah umzusetzen.</p> <p>Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit künstlerischen und/oder wissenschaftlichen Positionen, die für das eigene Projekt von Bedeutung sind. Die Masterarbeit reflektiert das Vorhaben aus einer theoretisch-wissenschaftlichen Perspektive und verortet es zugleich innerhalb praktischer, professioneller und gesellschaftlicher Kontexte – sowohl dokumentarisch als auch gestalterisch nachvollziehbar. Im begleitenden Masterseminar weisen die Studierenden nach, dass sie ihre Entwurfstätigkeit auf der Grundlage fachlicher und methodischer Kenntnisse durchführen und überzeugend darstellen und vermitteln können. Die Ergebnisse werden abschließend präsentiert und publiziert.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- selbstständig gestalterisch-konzeptionell und forschungsbasiert an einer aktuellen und relevanten Fragestellung zu arbeiten (3),
  - im Studium erlernte Kompetenzen, wie die eigenständige Entwurfstätigkeit, die theoretische Kontextualisierung sowie das Entwickeln von Lösungsstrategien, Arbeitsmethoden und Organisationsformen zu beherrschen (2),
  - eine selbst gewählte Aufgabenstellung in begrenzter Zeit eigenständig zu bearbeiten und zu einem Ergebnis führen zu können (3),
  - künstlerisch-forschende Praxis sowie gestalterische Wissensproduktion kritisch zu reflektieren und einzuordnen (3),
  - eigenständig entwickelte Forschungs- und Gestaltungsziele im Rahmen der Masterarbeit überzeugend zu formulieren, methodisch fundiert umzusetzen und argumentativ zu vertreten (3),
  - geeignete Methoden, Werkzeuge und Strategien für die individuelle künstlerisch-forschende Arbeit zu identifizieren, weiterzuentwickeln und in die eigene gestalterische Praxis zu integrieren (2),
  - ihre Projekte raumbezogen zu inszenieren, auszustellen und kuratorisch zu begleiten – einschließlich der Konzeption von Ausstellungsmöblierung sowie der Entwicklung von Formaten der Ausstellungskommunikation (z.B. Einladungen, Plakate, Webauftritte oder das Bespielen von digitalen Plattformen) (3),
  - Verantwortung für die professionelle Präsentation ihrer Arbeiten gegenüber externen Partnern und Institutionen zu übernehmen, um ihre gestalterischen Positionen selbstbewusst, überzeugend und adressatengerecht zu vertreten – insbesondere im Dialog mit Unternehmen, kulturellen Einrichtungen oder einer breiten Öffentlichkeit (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,
- eigenständig Fragestellungen zu definieren (2), ergänzende Informationen zu sammeln (2), Analysen und kritische Reflektionen zu entwickeln (3),
  - eine selbst gewählte Aufgabenstellung in begrenzter Zeit eigenständig zu bearbeiten und zu einem Ergebnis führen zu können,
  - zu zeigen, dass eine individuelle, reflektierte und professionell gestalterische Position entwickelt wurde (3),
  - verantwortungsvoll, nachhaltig und auf hohem fachlichem Niveau in einem disziplinären oder transdisziplinären Gestaltungsfeld tätig zu sein (2) – und dabei einen impulsgebenden Beitrag zur kulturellen sowie wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Gesellschaft zu leisten (3),
  - eine fundierte designorientierte Forschungs-, Entwicklungs- und Gestaltungspraxis auszuüben, die neben den bekannten, etablierten Techniken der Gestaltung einen Schwerpunkt auf künstlerische, experimentelle und innovative Prozesse legt (3).

### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.1.2 Präsentation (Presentation)		MDG4MAP
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	in jedem Semester	
Lehrform		
mündliche, hochschulöffentliche Präsentation		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		Deutsch/Englisch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
	90 h

Studien- und Prüfungsleistung
Präsentation, 15 Minuten

Inhalte
<p>Im Zentrum des Moduls steht die eigenverantwortliche Konzeption, Organisation und Umsetzung der öffentlichen Präsentation der Masterarbeit in geeigneter Form mit Diskussion und Verteidigung. Die Studierenden entwickeln geeignete Formate, um ihre gestalterischen Abschlussarbeiten professionell, adressatengerecht und wirkungsstark zu inszenieren. Dabei gestalten sie den Ausstellungsraum aktiv, planen die räumliche Anordnung, wählen Präsentationsmedien aus und übernehmen kuratorische Aufgaben wie die inhaltliche Rahmung, die Vermittlung sowie die gestalterische Kommunikation (z.B. Einladung, Plakat, digitale Medien). Die Studierenden übernehmen Verantwortung für die Gesamtpräsentation – sowohl in Bezug auf ihre eigene Arbeit als auch im Zusammenspiel mit anderen Arbeiten im Ausstellungskontext. Dabei erproben sie Formate der kollektiven Organisation, dokumentieren den Prozess und treten in den öffentlichen Diskurs über Gestaltung, Theorie und gesellschaftliche Relevanz ihrer Arbeit.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Masterarbeit in einem öffentlichen Vortrag innerhalb eines vorgegebenen Rahmens zu präsentieren (3),
- analoge und digitale Präsentationsformate für ihre gestalterische Masterarbeit konzeptionell zu entwickeln und fachlich fundiert umzusetzen (3),
- räumliche, mediale und kuratorische Strategien zur wirkungsvollen Inszenierung gestalterischer Arbeiten anzuwenden (2),
- Inhalte, Methoden und Ergebnisse ihrer Abschlussarbeit klar, präzise und zielgruppengerecht zu vermitteln (2), ihre Lösungsansätze verständlich zu erklären (3) und ihre Haltung zu den gewählten gesellschaftlichen und kulturellen Fragestellungen darzulegen (3),
- Rückfragen zu ihrer Planung umfassend und fundiert zu beantworten (2), und ihre eigene Arbeit in Bezug auf das Forschungsvorhaben kritisch zu reflektieren (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre gestalterische Haltung eigenverantwortlich, reflektiert und überzeugend zu vertreten (3),
- Präsentationssituationen selbstsicher zu bewältigen und ihre Masterarbeit inhaltlich und visuell schlüssig sowie adressatengerecht zu kommunizieren (2),
- mit öffentlicher Sichtbarkeit, professionellem Feedback und kritischer Rückmeldung konstruktiv und souverän umzugehen (2),
- eigenständig Prioritäten zu setzen, ihre Arbeitsprozesse realistisch zu strukturieren und Verantwortung für die Gesamtwirkung ihrer gestalterischen Arbeit im Präsentationskontext zu übernehmen (3),
- ihr persönliches gestalterisches Profil im Spannungsfeld von Kritik, Selbstreflexion und professioneller Außenwirkung weiterzuentwickeln (3),
- aus dem erreichten Stand Ausblicke und fortführende Fragestellungen zu formulieren (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.2 Masterseminar (Master Seminar)		MDG4MAS
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	Architektur	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Christian Hoffelner Prof. Anja Lapatsch Prof. Waleska Leifeld	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	3 SWS	Deutsch/Englisch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	135 h

Studien- und Prüfungsleistung
Kolloquium, 15 Minuten

Inhalte
<p>Das Masterseminar schafft einen Raum, in dem der aktuelle Stand der Master Abschlussarbeit kontinuierlich reflektiert und zur Diskussion gestellt werden kann. In diesem Rahmen wird der Entwicklungsprozess regelmäßig präsentiert und diskutiert. Dabei gilt es, für jede Phase der Arbeit eine passende und überzeugende Form der Kommunikation zu entwickeln.</p> <p>Die Masterstudierenden erproben grundlegende Kompetenzen im Konzipieren und Formulieren eines eigenen Entwurfs-, Gestaltungs- und Forschungsvorhabens. Die in einem Exposé zunächst weit gefassten Fragestellungen zu einem selbstgewählten, relevanten Themenfeld werden im Laufe des Masterseminars – im intensiven und selbst organisierten Austausch mit den Lehrenden und Mitstudierenden – präsentiert und diskutiert. Dieser vom Austausch geprägte Prozess mündet schließlich in einer individuell ausgearbeiteten theoretischen Thesis, die das Fundament für die praktische Masterarbeit bildet.</p>

### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Entwurfstätigkeit auf der Grundlage fachlicher und methodischer Kenntnisse durchzuführen, um diese überzeugend darstellen und vermitteln zu können (3),
- fundierte Kenntnisse des fachbezogenen Diskurses sowie Kompetenzen in der schriftlichen und gestalterischen Aufbereitung eines eigenständig entwickelten und für die individuelle Masterthesis relevanten Themenfeldes überzeugend in Wort und Bild zu kommunizieren (3),
- wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und einzugrenzen (3),
- die dabei und in der praktischen Forschungstätigkeit auftretenden Schwierigkeiten und Herausforderungen zu erkennen, Teilergebnisse darzulegen, kritisch zu diskutieren sowie Rezensionen von Kommilitonen praktisch-kreativ und psychologisch-konstruktiv umzusetzen (3),
- Sie tauschen sich über die Möglichkeiten aus, die unterschiedlichen Methoden innerhalb ihres Masterprojektes zu kombinieren und unterstützen sich gegenseitig mit Anregungen und Lösungsansätzen (3). Hinzu kommen der Austausch und die kritische Reflexion über die eigene gestalterische Haltung (3).

### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- eigenständig gestalterisch relevante Problem- und Fragestellungen zu definieren (2), geeignete Informationen zu recherchieren (2), fundierte Analyseverfahren auszuwählen und anzuwenden (3), kritisch zu reflektieren und daraus tragfähige Handlungsansätze abzuleiten (3),
- den Einfluss und die Relevanz der bildenden Künste, technologischer Entwicklungen sowie kulturwissenschaftlicher Denkansätze für die Qualität und Konzeption ihrer gestalterischen Projekte zu benennen (2), diese in ihre Arbeiten zu übertragen (3) und als integralen Bestandteil ihrer konzeptionellen und entwerferischen Strategien auszuarbeiten (3),
- auf Grundlage analytischer und interpretativer Auseinandersetzung eigenständig Entwurfsthemen zu formulieren, Fragestellungen und Zielsetzungen zu definieren (3), qualitative Kriterien zu bestimmen (2) sowie methodisch fundierte Lösungsansätze zu entwickeln und gestalterisch zu vertiefen (3),
- ihre Kenntnisse im Bereich der Entwurfsmethodik sowie der Designtheorie in eigene Strategien einzubringen, weiterzuentwickeln und situationsbezogen anzuwenden (3),
- eigenständig in Projekten mit höherer Komplexität unterschiedliche Parameter zueinander in Beziehung zu setzen, entwerferisch auszuarbeiten (3) und innerhalb des Vertiefungsschwerpunktes zusammenzuführen (3),
- ihre gestalterischen Konzepte und Ideen in inhaltlich kohärenten, zweidimensionalen und dreidimensionalen Darstellungstechniken – wie Zeichnungen, Modellen oder digitalen Medien
- adäquat zu visualisieren, sowie diese schriftlich, mündlich und medienübergreifend überzeugend zu präsentieren, fachlich nachvollziehbar zu erläutern (2) und zur Diskussion zu stellen (2).

### Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung in Bezug auf Seminar und Seminaristischen Unterricht bekanntgegeben.

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

<b>Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)</b>		<b>Modul-KzBez. oder Nr.</b>
<b>Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (Elective Module General Sciences)</b>		4.3
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>	
Prof. Christian Hoffelner	Architektur	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	1	Wahlpflicht	6

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	4.3.1 Allgemeinwiss. Wahlpflichtmodul (Elective Module General Sciences)	2 SWS	2
2.	4.3.2 Allgemeinwiss. Wahlpflichtmodul (Elective Module General Sciences)	2 SWS	2
3.	4.3.3 Allgemeinwiss. Wahlpflichtmodul (Elective Module General Sciences)	2 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
<b>4.3.1 Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (Elective Module General Sciences)</b>		<b>MDG4AW</b>
Verantwortliche/r	Fakultät	
Zentrum für interdisziplinäre Lehre	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lehrende/r	in jedem Semester	
Lehrform		
s. Studienplantabelle ZiL		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	2 SWS	Deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	30 h

Studien- und Prüfungsleistung
vgl. Studienplantabelle ZiL

Inhalte
<p>Das allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodul dient der Schwerpunktbildung und Vertiefung in ausgewählten Wissenschaftsgebieten außerhalb der unmittelbaren Designpraxis. Es eröffnet den Studierenden den Zugang zu den allgemeinwissenschaftlichen Fachgebieten der OTH Regensburg sowie – je nach Angebot – der Universität Regensburg und unterstützt damit eine interdisziplinäre bzw. transdisziplinäre Profilierung im Masterstudium.</p> <p>Die Auswahl des Moduls (der Module) erfolgt in Abstimmung mit der individuellen thematischen Ausrichtung der Masterarbeit und der gestalterisch-wissenschaftlichen Ausarbeitung (Artistic-Scientific Thesis). Das gewählte Fachgebiet soll die theoretische Fundierung, methodische Erweiterung oder kontextuelle Einbettung der eigenen Forschungs- und Entwurfsarbeit stärken (z.B. durch Perspektiven aus Sozial- und Geisteswissenschaften, Technik- und Datenwissenschaften, Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung, Wirtschaft, Ethik oder angrenzenden Kulturwissenschaften). Konkrete Inhalte und Prüfungsleistungen ergeben sich aus der jeweils belegten Veranstaltung; maßgeblich sind die aktuellen Veranstaltungsbeschreibungen. Die modulischen Lernergebnisse sind nachfolgend ausgewiesen.</p>

<b>Lernziele: Fachkompetenz</b>
Nach erfolgreicher Absolvierung sind die Studierenden in der Lage, — Inhalte eines fachfremden wissenschaftlichen Gebiets für eine designbezogene Fragestellung zu erschließen, zentrale Begriffe und Methoden einzuordnen (2) sowie relevante Erkenntnisse kritisch zu bewerten und für Projekt-/Thesis-Kontexte zu transferieren (3).
<b>Lernziele: Persönliche Kompetenz</b>
Nach erfolgreicher Absolvierung sind die Studierenden in der Lage, — eigenständig geeignete Lehrangebote auszuwählen und ihre Belegung strategisch an der eigenen Schwerpunktsetzung auszurichten (2), Lernprozesse in einem fremden Fachgebiet selbstorganisiert zu planen (2) und Ergebnisse adressatengerecht zu kommunizieren (2).
<b>Literatur</b>
s. Veranstaltung

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
<b>4.3.2 Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (Elective Module General Sciences)</b>		<b>MDG4AW</b>
Verantwortliche/r	Fakultät	
Zentrum für interdisziplinäre Lehre	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lehrende/r	in jedem Semester	
Lehrform		
s. Studienplantabelle ZiL		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	2 SWS	Deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	30 h

Studien- und Prüfungsleistung
vgl. Studienplantabelle ZiL

Inhalte
<p>Das allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodul dient der Schwerpunktbildung und Vertiefung in ausgewählten Wissenschaftsgebieten außerhalb der unmittelbaren Designpraxis. Es eröffnet den Studierenden den Zugang zu den allgemeinwissenschaftlichen Fachgebieten der OTH Regensburg sowie – je nach Angebot – der Universität Regensburg und unterstützt damit eine interdisziplinäre bzw. transdisziplinäre Profilierung im Masterstudium.</p> <p>Die Auswahl des Moduls (der Module) erfolgt in Abstimmung mit der individuellen thematischen Ausrichtung der Masterarbeit und der gestalterisch-wissenschaftlichen Ausarbeitung (Artistic-Scientific Thesis). Das gewählte Fachgebiet soll die theoretische Fundierung, methodische Erweiterung oder kontextuelle Einbettung der eigenen Forschungs- und Entwurfsarbeit stärken (z.B. durch Perspektiven aus Sozial- und Geisteswissenschaften, Technik- und Datenwissenschaften, Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung, Wirtschaft, Ethik oder angrenzenden Kulturwissenschaften). Konkrete Inhalte und Prüfungsleistungen ergeben sich aus der jeweils belegten Veranstaltung; maßgeblich sind die aktuellen Veranstaltungsbeschreibungen. Die modulischen Lernergebnisse sind nachfolgend ausgewiesen.</p>

<b>Lernziele: Fachkompetenz</b>
Nach erfolgreicher Absolvierung sind die Studierenden in der Lage, — Inhalte eines fachfremden wissenschaftlichen Gebiets für eine designbezogene Fragestellung zu erschließen, zentrale Begriffe und Methoden einzuordnen (2) sowie relevante Erkenntnisse kritisch zu bewerten und für Projekt-/Thesis-Kontexte zu transferieren (3).
<b>Lernziele: Persönliche Kompetenz</b>
Nach erfolgreicher Absolvierung sind die Studierenden in der Lage, — eigenständig geeignete Lehrangebote auszuwählen und ihre Belegung strategisch an der eigenen Schwerpunktsetzung auszurichten (2), Lernprozesse in einem fremden Fachgebiet selbstorganisiert zu planen (2) und Ergebnisse adressatengerecht zu kommunizieren (2).
<b>Literatur</b>
s. Veranstaltung

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
<b>4.3.3 Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (Elective Module General Sciences)</b>		<b>MDG4AW</b>
Verantwortliche/r	Fakultät	
Zentrum für interdisziplinäre Lehre	Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lehrende/r	in jedem Semester	
Lehrform		
s. Studienplantabelle ZiL		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	2 SWS	Deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	30 h

Studien- und Prüfungsleistung
vgl. Studienplantabelle ZiL

Inhalte
<p>Das allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodul dient der Schwerpunktbildung und Vertiefung in ausgewählten Wissenschaftsgebieten außerhalb der unmittelbaren Designpraxis. Es eröffnet den Studierenden den Zugang zu den allgemeinwissenschaftlichen Fachgebieten der OTH Regensburg sowie – je nach Angebot – der Universität Regensburg und unterstützt damit eine interdisziplinäre bzw. transdisziplinäre Profilierung im Masterstudium.</p> <p>Die Auswahl des Moduls (der Module) erfolgt in Abstimmung mit der individuellen thematischen Ausrichtung der Masterarbeit und der gestalterisch-wissenschaftlichen Ausarbeitung (Artistic-Scientific Thesis). Das gewählte Fachgebiet soll die theoretische Fundierung, methodische Erweiterung oder kontextuelle Einbettung der eigenen Forschungs- und Entwurfsarbeit stärken (z.B. durch Perspektiven aus Sozial- und Geisteswissenschaften, Technik- und Datenwissenschaften, Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung, Wirtschaft, Ethik oder angrenzenden Kulturwissenschaften). Konkrete Inhalte und Prüfungsleistungen ergeben sich aus der jeweils belegten Veranstaltung; maßgeblich sind die aktuellen Veranstaltungsbeschreibungen. Die modulischen Lernergebnisse sind nachfolgend ausgewiesen.</p>

<b>Lernziele: Fachkompetenz</b>
Nach erfolgreicher Absolvierung sind die Studierenden in der Lage, — Inhalte eines fachfremden wissenschaftlichen Gebiets für eine designbezogene Fragestellung zu erschließen, zentrale Begriffe und Methoden einzuordnen (2) sowie relevante Erkenntnisse kritisch zu bewerten und für Projekt-/Thesis-Kontexte zu transferieren (3).
<b>Lernziele: Persönliche Kompetenz</b>
Nach erfolgreicher Absolvierung sind die Studierenden in der Lage, — eigenständig geeignete Lehrangebote auszuwählen und ihre Belegung strategisch an der eigenen Schwerpunktsetzung auszurichten (2), Lernprozesse in einem fremden Fachgebiet selbstorganisiert zu planen (2) und Ergebnisse adressatengerecht zu kommunizieren (2).
<b>Literatur</b>
s. Veranstaltung